

Kluge Köpfe und flinke Hände gesucht

Interview mit Verantwortlichen über tüchtige junge Handwerker und ihre Herausforderungen

INTERVIEW: JEAN-PAUL SCHNEIDER

Übernächste Woche, vom 16. bis zum 19. April, findet die fünfte Ausgabe der nationalen Berufsmesterschaften im Handwerk, besser bekannt unter dem Namen „Luxskill: Worklife 2008“ im CNFPC in Esch/Alzette statt. Das „Luxemburger Wort“ sprach mit Luxskill-Präsident Romain Thill, Sekretärin und Koordinatorin Marianne Scholtes-Duhr sowie Sekretär und Chefperte Norbert Meyer über eine Veranstaltung, die an vier Tagen während 22 Stunden etwa 100 jugendliche Handwerker fordert und fördert.

■ Welchen Zweck erfüllt die Veranstaltung einer nationalen Meisterschaft im Handwerk bzw. wie wurde die Idee geboren?

Romain Thill: Sinn und Zweck von Luxskill ist es, Jugendliche aus Handwerk, Handel und Industrie in ihrer Vorbereitung auf die Europa- bzw. Weltmeisterschaft in ihren jeweiligen Berufssparten zu unterstützen. Die Idee von nationalen Meisterschaften wurde 1997 in St. Gallen in der Schweiz geboren. Etwa zeitgleich kam ebenfalls der Gedanke auf, neben den Meisterschaften, mit Unterstützung des Unterrichtsministeriums, eine Plattform zu schaffen, bei der die Jugendlichen ab der neunten Klasse des technischen Sekundarunterrichts mit ihren Eltern die Möglichkeit haben, sich vor Ort mit Vertretern der Berufsverbände, Lehrlingskonsulenten und Mitarbeitern des Arbeitsamtes auszutauschen. So entstand die Worklife.



„Luxskill: Worklife 2008“, das sind nationale Meisterschaften im Handwerk und Berufsschau in ein und derselben Veranstaltung.
(FOTO: TESSY HANSEN)

Info-Ständen nach dem Muster einer Messe ist etwas Statisches. Eine Meisterschaft hingegen strahlt immer eine gewisse Dynamik aus. Da, wo gearbeitet wird, bleiben die Leute stehen, schauen zu, informieren sich. Berufsschau und Meisterschaft, beides zusammen, ergeben ein Ganzes, von dem sowohl Arbeitgeber als auch künftige Arbeitnehmer profitieren können. Somit sind die Berufsmesterschaften zusammen mit der vom Unterrichtsministerium organisierten Worklife alle zwei

Marianne Scholtes-Duhr: Jeder Jugendliche, der im Beruf steht, d. h. vom ersten bis dritten Lehrjahr, nicht älter als 21 ist und sozusagen sich einer Generalprobe für die Worldskill unterziehen will. Wie bei jedem Wettbewerb spielt auch die Psyche eine wichtige Rolle. Für die Weltmeisterschaft beträgt das Höchstalter 22 Jahre. Diese findet 2009 im kanadischen Calgary statt. In jeder der 17 vertretenen Berufssparten wird ein Landesmeister ermittelt. Jedem von ihnen winkt ein von der Hand-

finanziert die Veranstaltung eigentlich?

Romain Thill: Die Unkosten von 250 000 Euro werden zur Hälfte von Luxskill und ihren Sponsoren getragen. Der Rest geht zu Lasten der Handwerksverbände sowie der beteiligten Ministerien. Geld allein ist aber nicht alles. Ohne die Unterstützung des CNFPC wäre eine solche Veranstaltung nicht denkbar. Des Weiteren zeichnet für die Organisation ein Komitee verantwortlich, das neben den

■ Das heißt, wenn wir von Luxskill und Worklife sprechen, reden wir wohl von zwei Veranstaltungen, die sich aber weitgehend ergänzen.

Norbert Meyer: Bei Luxskill und Worklife gilt es, Synergien zu nutzen. Eine reine Berufsschau mit

jahre die beste Gelegenheit für die Berufsverbände, sich zu präsentieren und Werbung zu betreiben.

■ Wer darf überhaupt bei den nationalen Meisterschaften mitmachen, wie werden die Gewinner ermittelt und welche Preise winken ihnen?

werkförderung gestifteter Geldpreis. Darüber hinaus belohnt die Staatssparkasse die zwei besten weiblichen und männlichen Teilnehmer, und verschiedene Berufsverbände und Sponsoren stiften meistens auch noch Sachpreise.

■ Wie qualifiziert man sich für die Weltmeisterschaft?

Norbert Meyer: Indem man einen gewissen Punktestand bei den nationalen Meisterschaften erreicht. Der Titel „Landesmeister“ allein genügt nicht. Hinzu kommt die Bereitschaft, sich intensiv auf die WM durch den Besuch von Trainingslagern im Ausland, usw. vorzubereiten. An jeder Worldskill nehmen in der Regel, je nach Austragungsort, fünf bis acht Kandidaten aus Luxemburg teil. Diese werden von den Chefexperten bestimmt. Der Staat übernimmt die Unkosten.

■ Die Organisation von „Luxskill: Worklife 2008“ kostet Geld. Wer

Luxskill-Mitgliedern auch auf die tatkräftige Mithilfe sämtlicher Chefexperten zählen kann.

Luxskill: Worklife 2008

Die fünfte Ausgabe der nationalen Berufsmeisterschaften im Handwerk findet vom Mittwoch, dem 16. April, bis Samstag, den 19. April, im Centre national de la formation professionnelle continue (CNFPC), 22, rue Henri Koch, L-4354 Esch/Alzette statt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Die Austragungszeiten sind mittwochs von 13 bis 16 Uhr sowie donnerstags bis samstags jeweils von 9 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr. Die Abschlussfeier mit Preisverleihung findet am Freitag, dem 25. April, um 18 Uhr im Lycée technique d'Esch-sur-Alzette, 32, rue Henri Koch, L-4354 Esch/Alzette statt.



Luxskill-Präsident Romain Thill, zusammen mit Sekretärin und Koordinatorin Marianne Scholtes-Duhr sowie Sekretär und Chefexperte Norbert Meyer im LW-Interview (v. r. n. l.).
(FOTO: GUY JALLAY)